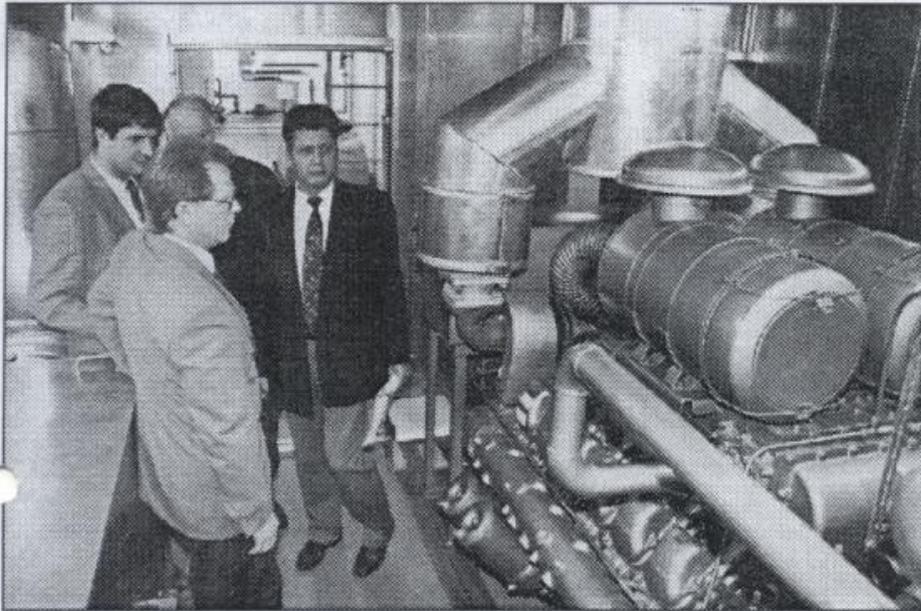


LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 29 / Februar 1995



Umweltfreundliche Strom- und Wärme-erzeugung

Am 26. Januar 1995 wurde nach Abschluß der zweiten Modernisierungsstufe das neue Blockheizkraftwerk in Banzkow in Betrieb genommen. Die moderne Anlage erzeugt Wärme und Strom auf der Basis von Öl. Sie versorgt 68 Kunden mit Fernwärme. Auch für die Erweiterung des Netzes z. B. beim Bau der Turnhalle ist vorgesorgt. Der Strom dient dem Eigenbedarf und wird darüber hinaus ins örtliche Energienetz eingespeist. Für das Banzkower Werk, das zu der Hanseatischen Aktiengesellschaft gehört, investierte das Unternehmen 1,5 Millionen Mark, das Land Mecklenburg-Vorpommern förderte das Projekt mit 173 000 Mark.

Im Alter Zuwendung und Unterstützung

ABM-Projekt zur Betreuung älterer Bürger wird weitergeführt

Seit längerer Zeit bewährt sich das ABM-Projekt des Landfrauenverbandes zur Betreuung älterer, hilfsbedürftiger Bürger in unserer Gemeinde. Gegenwärtig werden von den im ABM-Projekt tätigen Frauen

Roswitha Damm,
Rita Lach,
Elfi Leo,
Irmgard Leo,
Elke Schierle,
Anneliese Soltow

insgesamt 30 ältere Bürger betreut. Diese Arbeit hat nichts mit der jetzt wirksam werdenden Pflegeversicherung zu tun, denn sie schließt eine medizinische Betreuung aus. Dazu ist eine spezielle medizinische Ausbildung erforderlich, die unsere Frauen im ABM-Projekt nicht haben. Aber auch sie nehmen regelmäßig an Weiterbildungsveranstaltungen teil, die vom Landfrauenverband organisiert werden. Die Aufgabe unserer Frauen in ihrem Projekt

ist nach wie vor die Unterstützung und Hilfeleistung im Alltag. Dazu gehören z. B. Behördengänge, Haushaltshilfe, Begleitung beim Spazierengehen und ähnliche Aufgaben. Viele der betreuten älteren Menschen schätzen diesen täglichen Kontakt, mit dem sie in enger Verbindung zur Außenwelt bleiben. Sie freuen sich auch über die Geduld unserer Frauen beim Zuhören so mancher Lebensgeschichte, und natürlich wird dabei auch oft ein Täbchen Kaffee getrunken. Unsere älteren Bürger sollen sich damit in unserer dörflichen Gemeinschaft wohl fühlen und nicht allein sein.

Jede unserer Frauen in diesem Projekt betreut fünf ältere Bürger, damit ist auch gesagt, daß die Zeit oft für die Erfüllung aller Wünsche knapp wird.

Falls es ältere Bürger in unserer Gemeinde gibt, die eine solche Unterstützung in Anspruch neh-

men möchten, dann melden Sie sich bitte im Amt Banzkow bei Frau Ritter. Die Gemeindevertretung wird dann gemeinsam mit dem Landfrauenverband prüfen, ob eine ständige bzw. auch befristete Betreuung möglich ist.

Informieren möchten wir auch darüber, daß dieses Projekt finanziell von der Gemeinde, von den ABM-Frauen und von den betreuten Bürgern unterstützt wird, um damit den erforderlichen Anteil an Eigenmitteln für die AB-Maßnahme zu gewährleisten. Ohne diese Finanzierung wäre die Durchführung des Projektes nicht möglich.

Die Gemeindevertretung möchte sich zu Beginn des dritten Jahres dieser Maßnahme beim Landfrauenverband und besonders bei den beteiligten Frauen für diese notwendige und sinnerfüllte Tätigkeit bedanken.

Solveig Leo
Bürgermeisterin

Mit dem Haushaltsplan 1995 sind die Weichen gestellt

- Die wichtigsten Vorhaben finanziell verankert
- Kurs auf weitere wirtschaftliche Entwicklung
- Voraussichtlich 2000 Einwohner im Jahre 1996

Für unsere Gemeindevertreter blieb keine Zeit, das neue Jahr geruhsam anzugehen. Der Haushaltsplan für 1995 mußte ausgearbeitet und in der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. 01. beschlossen werden. Zu Beginn jeden Jahres ist das eine entscheidende Aufgabe, weil damit die Weichen für ein ganzes Jahr und auch darüber hinaus gestellt werden. Das trifft besonders dann zu, wenn Kredite aufgenommen und in den Folgejahren getilgt und die Zinsen zurückgezahlt werden müssen. Über die wichtigsten Vorhaben des Haushaltsplanes 1995 möchten wir Sie informieren. (Fortsetzung auf Seite 2)

AUSSCHREIBUNG

Die Gemeindevertretung Banzkow schreibt das Sportlerheim Banzkow Straße der Befreiung 38, zur Verpachtung und Nutzung als Gaststätte aus.

Die Einrichtung soll gleichzeitig als Begegnungsstätte für Jugendliche und Senioren, die sanitären Einrichtungen sollen auch für den Sportunterricht und für Sportveranstaltungen genutzt werden.

Interessenten melden sich bitte schriftlich mit ihren inhaltlichen Vorstellungen bis zum

10. 03. 1995 in der Gemeindeverwaltung, Amt Banzkow.

Die Besichtigung des ausgeschriebenen Objektes ist am 25. 02. 95 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr möglich.

Die Verpachtung erfolgt nach Entscheidung der Gemeindevertretung ab 1. 04. 1995.

Mit dem Haushaltsplan 1995 sind die Weichen gestellt

(Fortsetzung von Seite 1)

Insgesamt umfaßt unser Haushalt rund 7 Millionen DM, davon ca. 2,8 Millionen im Verwaltungshaushalt und 4,1 Millionen DM im Vermögenshaushalt. Eine Neuaufnahme von Krediten ist in diesem Jahr nicht vorgesehen, ebenso wurden die Hebesätze für die Steuern im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht. Die zukünftigen finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde sind sehr eng mit der weiteren Wohnbauentwicklung und der Gewerbeansiedlung verbunden. So erwarten wir, daß 1996 die 2000-Einwohner-Grenze überschritten wird. Wenn wir 1995 planmäßig rund 450 000 DM aus der anteiligen Einkommenssteuer und rund 200 000 DM aus Gewerbesteuer realisieren, sind damit wichtige zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Gemeinde aufgezeigt. Um diese Entwicklung noch zu verdeutlichen, sollen die anteiligen Einkommenssteuern von rund 300 000 DM 1993 und rund 30 000 DM Gewerbesteuer im gleichen Jahr genannt sein.

Im Jahr 1995 finanzieren wir aus dem Verwaltungshaushalt den Schulbereich mit rund 300 000 DM, die Kindertagesstätte mit rund 500 000 DM, die Feuerwehr mit 55 000 DM, Kultur und Sport mit rund 20 000 DM, Bau- und Wohnungswesen mit rund 50 000 DM, Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung mit rund 120 000 DM sowie die Kreis- und Amtsumlage in Höhe von insgesamt 800 000 DM. Zusätzlich stellen wir 1995 26 000 DM als Krankenhausumlage bereit.

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt sind fast doppelt so hoch wie im Verwaltungshaushalt. Das ist auch richtig so, denn über den Vermögenshaushalt werden Investitionen finanziert. Die wichtigsten Vorhaben in diesem Bereich kennen Sie ja bereits. Nach der Fertigstellung des Kindergartens wollen wir 1995 ca. 1,3 Millionen DM für den Bau der neuen Turnhalle bereitstellen, dazu kommt noch rund 1 Million DM an Fördermitteln. Für Investitionen im Bereich Feuerwehr sind bei Bereitstellung von entsprechenden Fördermitteln rund 270 000 DM vorgesehen. Im Bereich Gemeindestraßen, Straßenentwässerung, Rad- und Gehwege werden rund 730 000 DM ausgegeben, die aber zum größten Teil über Fördermittel ausgeglichen werden.

Diese wenigen Zahlen aus unserem mehr als 60 Seiten umfassenden Haushalt können nur die wichtigsten Positionen ansprechen. Wichtig ist aber, daß unser Haushalt ausgeglichen ist und die Rücklage zum Beginn des Haushaltsjahres 1995 ca. 900 TDM beträgt. Dem gegenüber stehen aber auch fast 800 TDM an Krediten aus dem Jahr 1994. Trotzdem können wir unsere Haushaltssituation als gesund betrachten, wozu nicht zuletzt die gute Arbeit unserer Kämmerei beiträgt. Dafür möchte sich unsere Gemeindevertretung bedanken.

Solveig Leo, Bürgermeisterin

VORGESTELLT



Polizeiobermeister Heiko Wahrmann

Im Amt Banzkow gibt es seit kurzem eine Außenstelle der Polizeistation Crivitz. In dem nach dem Umzug im Amt freigewordenen Zimmer neben der Bürgermeisterin hat nun Polizeiobermeister Heiko Wahrmann sein Büro, das an jedem Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr für die Bevölkerung aus Banzkow und Umgebung geöffnet ist.

Zunächst ein paar Angaben zur Person: Heiko Wahrmann ist 35 Jahre alt und seit 1982 bei der Polizei. Er ist, wie er sagt, Polizist mit

Leib und Seele, aber in seiner Freizeit auch ein ebenso engagierter Jäger, der mit anderen Freizeitjägern einer Pächtergemeinschaft angehört und in der Nähe von Mestlin seinem Hobby nachgeht. Mestlin ist auch der Heimatort des Polizeiobermeisters.

Polizist im Dorf – viele denken dabei noch an den ABV. Heiko Wahrmann nennt sich heute Kontaktbeamter. Wie sieht er seine Arbeit am Ort? Ein Vorteil besteht seines Erachtens darin, daß dem Bürger Wege zur Polizeistation Crivitz erspart werden und der Kontakt, wie es der Name sagt, zur Dorfbewohner enger wird. Ein anderer Vorzug, so Heiko Wahrmann, besteht sicher in der örtlichen Nähe zum Amt, die eine gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit vereinfacht. Der Polizist fühlt sich vor allem für mehr Sicherheit im Dorf verantwortlich, ist für strafrechtliche Dinge wie Diebstahl, Verkehrsdelikte usw. zuständig. Er möchte aber auch vorbeugen: z. B. Kon-

takte mit Jugendlichen aufnehmen, mit ihnen über Kraftprozeurei und groben Unfug reden und sich für nützlichere Freizeitinteressen einsetzen. Er steht beratend zur Verfügung, wenn es um Verkehrslösungen oder auch darum geht, die Raserei auf den Dorfstraßen einzudämmen.

Zuhören können und als Vertrauensperson im Dorf beratend zu wirken, darin sieht der Kontaktbeamte eine wichtige Eigenschaft.

Auch ein erfahrener Polizist lernt nie aus. Im März ist ein Sechs-Wochen-Lehrgang in Aussicht, eine spezialisierte Weiterbildung als Kontaktbeamter folgt. Und sicher werden in alzu naher Zeit auch von Dorfpolizisten Computerkenntnisse verlangt. Heiko Wahrmann sieht den wachsenden Anforderungen gelassen und optimistisch entgegen.

Die Telefon-Nummer, unter der Sie Heiko Wahrmann direkt erreichen, lautet: 03861 / 79 60.

H. Dähn

Wie feiern wir in diesem Jahr den Internationalen Frauentag?

Auf jeden Fall in froher Runde und guter Gesellschaft!

Alle Frauen von Banzkow und Mirow sind am 10. März zu einer festlichen Kaffeetafel in die Gaststätte „Störtal“ eingeladen. Beginn: 15.00 Uhr.

Anschließend erleben die Teilnehmerinnen eine Modenschau, in der die jungen Banzkower Un-

ternehmer Annette und Peter Jans den Modetrend Frühjahr / Sommer 1995 kreieren und eine Auswahl aus ihrem Bekleidungsangebot zeigen. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielen dann die Blasmusiker des Blasorchesters Banzkow e. V. auf.

Abends geht es mit Diskomusik munter weiter, zu der auch die jungen Frauen herzlich willkommen sind, die am Tage noch ihre Arbeit haben. Einige Sponsoren haben sich bereiterklärt, zum Gelingen der Frauentagsfeier beizutragen. Weitere Unterstützung wird dankbar angenommen. In bewährter Weise helfen die ABM-Frauen bei der Festvorbereitung. Als Unkostenbeitrag wird ein Eintrittspreis von 3,00 DM erhoben.

REISEN IN GESELLSCHAFT

Mit dem nahenden Frühling steigt auch wieder die Reiselust, die Lust, heimatische Landschaften zu entdecken und sich an ihrer Schönheit zu erfreuen. Dabei reist es sich in einer Gesellschaft, in der man sich kennt, immer gut und für ältere Bürger auch sicherer.

Moselvergnügen in Alken

Angeboten wird eine Fahrt nach Alken, einem reizvollen Erholungsort an der Untermosel. Die bezaubernde Mosellandschaft ist durch Weinberge, Fachwerkbauten und kulturhistorische Burgen gekennzeichnet. Im Programm sind folgende Leistungen enthalten:

- BUSREISE
- 4 Übernachtungen/Halbpension
- alle Zimmer mit Dusche/WC im Hotel „Burgcafé“
- Rheinschiffahrt von Boppard nach Rudesheim
- Moselschiffahrt von Alken nach Treiskaden
- Begrüßungstrunk und Weinprobe

Die Frauen der ABM-Gruppe „Landfrauen helfen Landfrauen“ wollen in diesem Jahr einige erlebnisreiche Reisen mit der ortsansässigen Busfirma „Lewitz-Reisen“ organisieren. Für die Vorbereitung ist eine Übersicht notwendig, wer sich für die einzelnen Reisen interessiert.

- Winzerbuffet mit Tanz
 - Tagesfahrt nach Koblenz und Trier mit Stadtführung
- Der Preis pro Person beträgt ca. 450,00 DM.
Reisezeit: 21. – 25. Mai 1995

Ostpreußen – Masuren

In der Vergangenheit wurde von einigen Einwohnern der Wunsch geäußert, eine Reise an die Masurenische Seenplatte zu organisieren. Von „Lewitz-Reisen“ wird eine 5-Tages-Fahrt angeboten, die folgende Leistungen umfaßt:

- BUSFAHRT
- 4 Übernachtungen und Halbpension im Hotel „Daday“ im

- Raum Allenstein, alle Zimmer mit Dusche/WC
 - Begrüßungstrunk im Hotel
 - Masurienrundfahrt mit Besichtigung von Allenstein und Besichtigung des Oberländischen Kanals einschließlich Reiseleitung
 - Tagesfahrt nach Marienburg und Besichtigung der berühmten Kreuzritterburg
 - Tagesfahrt nach Königsberg oder Danzig
- Reisezeit: Mitte September

Alle Interessenten melden sich bitte bis zum 25. Februar bei der ABM-Gruppe Witt in der Gemeindeverwaltung, Telefon 03861 / 55 02 21

Gut vorbereitet auf die 42. Karnevalssaison



Präsidententreffen 1994

Gespräch mit Dieter Kral, Präsident des BCC Grün-Gold

Im Februar beginnt die 42. Hochsaison des Banzkower Karnevals. Die Termine für die närrischen Tage und Veranstaltungen stehen fest. Hier noch einmal zur Erinnerung: Rentnerfasching am 18. Februar, Karnevalsveranstaltungen am 25. Februar und 4. März, Umzug und Kinderfasching am 26. Februar und Rosenmontag am 27. Februar. Über die Vorbereitungen sprachen wir mit Dieter Kral, Präsident des BCC Grün-Gold e.V.

Was erwartet die Freunde des Banzkower Karnevals in der 42. Saison?

Kurz gesagt, viel Spaß und gute Unterhaltung in fröhlicher Runde. Auch in diesem Jahr wollen die Mitglieder des Banzkower Karneval-Clubs Grün-Gold allen Gelegenheiten bieten, sich am närrischen Treiben zu erfreuen und mitzumachen. Wir laden alle Einwohner von Banzkow und Mirow zu den Veranstaltungen ein, die auf keinen Fall unter dem Niveau der Vorjahre liegen. Im Gegenteil, die Aktiven haben sich sehr viel Neues einfallen lassen. Ich will hier noch nicht zuviel verraten, aber die Garde wartet in diesem Jahr mit einem modernen Tanz auf, die Funkenmädchen in ihren neuen Kostümen zeigen Bein, und der Elferrat hat Gags auf Lager, die ich auch noch nicht kenne. Auch auf die Vorführungen des Männerballetts sowie der Mädchen- und Jungen-

tanzgruppen können sich alle freuen.

Zum Kinderfasching wird wieder ein junges Prinzenpaar auftreten. Wir erwarten hier auch eine rege Beteiligung an den Spielen und erstmals an einer „Mini-Playback-Show“, in der sich junge Talente erproben können.

Gibt's schon eine Antwort auf die Frage, wer dieses Jahr Prinzessin wird?

Das ist eine Frage, die nur Prinz Bernd II. beantworten kann. Er hütet sein Geheimnis und wird die von ihm auserwählte Prinzessin erst in der Veranstaltung am 18. Februar vorstellen. Das ist sein gutes Recht, warten wir also auf des Rätsels Lösung auf dem Rentnerfasching.

Und die Musikanten – kennen wir sie?

Ja, wir haben unsere bekannten Stimmungsmusiker wieder für die Veranstaltungen gewonnen. Blasmusik des Banzkower Blasorchesters, das in diesem Jahr sein 25. Jubiläum feiert, ist sicher Balsam für die Ohren der Senioren auf dem Rentnerfasching am 18. Februar. Zu den anderen Veranstaltungen spielt in bewährter Weise die Kapelle Lothar Greese auf.

Viel diskutiert wurde die Frage, wo der diesjährige Karneval stattfindet. Jetzt steht der Ort, nämlich – wie gewohnt die Gaststätte „Störtal“ – fest. Bietet sie die Gewähr für niveauvolle Veranstaltungen?

Die Gewähr bietet unser BCC. Es stimmt, daß die nichtbewirtschaftete Gaststätte uns zusätzliche Schwierigkeiten aufbürdet. Wir

haben Verbindung mit einer Reinigungsfirma aufgenommen und uns beraten lassen. Die ABM-Frauen wollen versuchen, den Fußboden zu reinigen und die Tanzfläche zu glätten. Unter Leitung des Elferrates wird der Saal festlich geschmückt. Durch die Bewirtschaftung der Küche sichert der BCC einen kleinen Imbiß nebst Getränken. Die Senioren werden auch in diesem Jahr von den BCC-Frauen mit selbstgebackenem Kuchen versorgt.

Ab wann gibt es Karten im Vorverkauf?

Die Karten im Vorverkauf können ab 11. Februar wiederum in Petras Videoeck, Banzkow, Achterstraße, erworben werden. Für alle Senioren erfolgt wieder eine persönliche Einladung durch unsere Vereinsmitglieder. Auch in diesem Jahr wird der Transport für ältere gehbehinderte Einwohner und die Mirower Teilnehmer organisiert. Übrigens erwarten wir auch wieder eine Gruppe aus dem Alten- und Pflegeheim Achterfeld.

Welche Zusammenarbeit oder Verbindung gibt es mit den benachbarten Karnevalsvereinen?

In allen vier Gemeinden des Amtsbereiches gibt es Karnevalsvereine. Wir kennen uns und tauschen Erfahrungen aus. Unser BCC wird sich am 18. 2. auch am Faschingsumzug in Plate beteiligen, wo der Karnevalsverein sein 25jähriges Jubiläum feiert. Mitglieder von allen vier Vereinen des Amtsbereiches fahren am

1. März mit einem Bus von Lewitz-Reisen zum Präsidententreffen der Karnevalisten Mecklenburg-Vorpommerns in Rostock.

Mit dem Schlachtruf „Banzkow hinein!“ kann es dann also losgehen mit dem Karneval 1995?

Ja, von unserer Seite ist alles getan. Sie müssen nur gute Laune mitbringen, liebe Einwohner von Banzkow und Mirow.

Ich möchte mich am Schluß dieses Gespräches aber auch noch bei allen 24 Sponsoren bedanken, die uns im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben und auch für diese Karnevalssaison ihre Hilfe zugesagt haben. Wenn sich dem weitere anschließen, freuen wir uns.

Besten Dank für die Auskünfte.

Helga Dähn

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

GEBURTSTAGE im März

- VICK, Elfriede, Banzkow, 5. 3., 68 Jahre
- FRICK, Paula, Banzkow, 7. 3., 81 Jahre
- LÜNZ, Willi, Mirow, 9. 3., 69 Jahre
- SCHULDT, Marie, Mirow, 11. 3., 87 Jahre
- PASCHEN, Lotti, Mirow, 11. 3., 61 Jahre
- RAREK, Ella, Mirow, 11. 3., 75 Jahre
- MÖLLER, Gerhard, Mirow, 12. 3., 66 Jahre
- KARNATZ, Hilde, Mirow, 12. 3., 61 Jahre
- HEIDBRUCH, Elfriede, Banzkow, 14. 3., 61 Jahre
- WÄDOW, Gerhard, Mirow, 14. 3., 67 Jahre
- BOLDT, Ilse, Mirow, 17. 3., 74 Jahre
- GRÜNBERG, Otto, Banzkow, 17. 3., 67 Jahre
- PALM, Annita, Banzkow, 18. 3., 68 Jahre
- BOLLOW, Hilde, Banzkow, 18. 3., 65 Jahre
- LANGE, Frieda, Mirow, 24. 3., 67 Jahre
- BEHRING, Martha, Mirow, 26. 3., 79 Jahre
- SAEFKE, Inge, Banzkow, 26. 3., 65 Jahre
- KUCHARZEWSKI, Erika, Banzkow, 29. 3., 65 Jahre
- WIRTH, Anna, Banzkow, 30. 3., 89 Jahre
- PILLUKAT, Hilde, Mirow, 31. 3., 64 Jahre

DE GROTE ABEN

In'n Winterdag is dat doch scheun, wenn ein' von de Arbeit nah' Hus kümmt, un hei find't dor 'ne warm' Stell' tau'm Up-warm. Ob dat de Heizung is udder de warm Kachelaben, dat is egal. Doch de Kachelabens verswin'n jo nu all ümmermer. De Heizung is woll bät'n wat nied-modscher, aewer scheun is't doch, wenn ein so mit'n Rücken an' warmen Aben sitten kann. Dat is all männig Johr her, as bi uns in'n Dörp de Geschicht mit den' Aben passiert is. Dor wieren jo noch in jeder Hus de groten Abens. Oft segen se witt, grön udder brun ut. Bie Schmittens stünn ok noch son ollen brunen Aben in de Stuw. To Harwstied, as dat all'n bät'n kühler wier, wull'n de beiden Frugenslüd, de allen to Hus wieren, bäten wat in'n Aben inbeuten. Aewer de Rok kem ümmer wedder vörn ut't Abenlock rut. Hei wull nich in'n Schostein trocken. Dor mein-

te Mudder Schmitt to ehr Swie-gerdochter: Ick will mal in dat Abenlock kieken, wat dor woll in los is." Se künn aewer nich väl seihn un meinte: „Ick ward' mal n'lütt End' rinkrupen, dat is dor taemlich rümlich in den' Aben, dat ick dor gaud Platz finn.“ Nu güng dat denn jo los. De Hänn' harr de Fru in'n Aben nah' vödden nahmen, un bi lütten kem se Stück üm Stück wieder. Swiegerdochter Lina stünn näben den' Aben un pašte up, wat de Öllere för Anweisungen giff. Mit eins säd dei in' Aben: „Nu kann ick nich mier wieder un krieg bald kein Luft ehr. Ick möt nu wedder trüg!“ Aewer trüg dörch dat Abenlock güng dat ok nich. Dor güng dat Jammern los. Lina treckt an ein Bein un denn an'n anner, aewer üm-sünst. „Ach Mudding, gedüllich di man noch n' Ogenblick, denn war'n wi dat woll kriegen.“ Doch de in'n Aben bölkte los: „Help

mi doch!“ Dit schallte all dörch dat ganze Hus un ut den' Scho-stein rut, dat'n grugelig warden künn. In dissen Ogenblick kem einer in de Husdör. „O, jemine“, lamentierten de beiden Frugens, „dat uns hierbie noch einer öwerra-schen möt!“ Taum Glück wier dit de Schosteinflüger, de rinnerkem. Hei würr fursten to Hülp raupen. Toierst, as he in de Stuw kem, müß he grienen, aewer as he seg, wo ierst de Situatschon wier, verbet he sick dat Lachen. He hülpe de beiden Frugenslüd ut ehr Not. Nah' ne ganze Tied hett he dat schafft. Woans Mudding Schmitt utseg, kann man sick gaud vörstellen. Se hett mit denn Schosteinflüger väl Ähnlichkeit hat. De grote brune Aben is nu all lang' afräten, aewer de Ge-schicht von em un de beiden Fru-genslüd ward noch hüt un dissen Dag in'n Dörp vertelt.

Anneliese Voß

Live ist live
.....
Wer will mit ins Ohnsorg-Theater?

Wir kennen sie zwar vom Fernsehen, die Schauspieler vom Ohnsorg-Theater, aber wie heißt es doch: Live ist live! Wenn Sie die Komödianten des Ohnsorg-Theaters in Hamburg am 2. 6. 95 aus nächster Nähe erleben wollen, können sich bei

den ABM-Frauen mündlich oder telefonisch unter 03861 / 55 02 21 in der Gemeindeverwaltung melden. Diese Anmeldung muß bis 15. 3. 95 erfolgen, damit die Frauen die Kartenbestellung und die Busfahrt organisieren können.

Nächster
Klön-Nachmittag
am
22. Februar

Alle 14 Tage sind Senioren und Vorrucheständler zum Klönnachmittag in die Gemeindeverwaltung eingeladen. Das nächste Mal treffen sie sich am **Mittwoch, dem 22. Februar, um 14.00 Uhr**. Das letzte Mal wurde gesungen, am nächsten Könnachmittag wird nach schönen Handarbeiten und alten Fotos aus dem dörflichen oder auch familiären Leben gesucht, die mit Geschichten und Geschichte verbunden sind. Vielleicht ist das auch der Anfang für eine kleine Galerie zum 1000jährigen Jubiläum Mecklenburgs, die wir zur Festwoche in unserer Gemeinde arrangieren wollen.

Kleidersammlung für Rumänien

Vom Freundeskreis Osteuropa werden seit Jahren sozial schwache Familien und gemeinnützige Einrichtungen in Rumänien unterstützt. Auch in diesem Jahr sind vier Fahrten nach Rumänien geplant. Am 28. März startet ein Kleinbus und besucht Familien in Medias, Dej und Brasow. In Brasow ist auch ein Besuch der Armenküche der Stadt vorgesehen, in der 200 Menschen mit je zwei Mahlzeiten am Tag versorgt werden. Dafür steht nur 1,- DM pro Person zur Verfügung. Am 22. 4. geht es mit dem Lastkraftwagen nach Cluj. Mitgenommen werden Kleidung, Lebensmittel und Waschmittel, Bettwäsche und Handtücher für die Behindertenorganisation in Cluj. Weiterhin unterstützt die Organisation die Psychia-

terin Frau Dr. Kosman mit Medikamenten sowie die Kindergärtnerin Nora Hasegan mit Bastelmateriale für die Kinder. Da der LKW im April zur Hälfte mit Kleidung beladen werden soll, bittet der Verein Freundeskreis Osteuropa um Unterstützung.

Die Kleidung kann bis zum 25. Februar bei der Firma Hans-Herrmann Schepler, Kelterei in Banzkow, während der Öffnungszeiten von 16.00 bis 18.30 Uhr oder am Sonnabend von 9.30 bis 12.00 Uhr abgegeben werden.

Für das Packen von Lebensmittel- und Waschmittelpaketen werden Anfang April gesonderte Handzettel ausgegeben.

NÜTZLICHE TIPS & TRICKS

Hefekuchen wird besonders feinporig und locker, wenn man zum Anrühren der Hefe Buttermilch nimmt.

Mayonnaise gerinnt nicht, wenn man vor dem Eigelb etwas Zitronen- oder Essig in die Schüssel gibt.

Apfelmus bekommt einen feinen Geschmack, wenn man etwas geriebene Zitronenschale und Sultani- nen darangibt.

Will man Hefeteig kneten, so reibe man die Hände leicht mit Salatöl ein, dann klebt der Teig nicht so sehr.

Eingeschrumpelte Kartoffeln lege man eine Zeitlang in kaltes Wasser, dann werden sie wieder glatt.

Der Kuchen bekommt ein schönes goldgelbes Aussehen, wenn man etwas Vanillepuddingpulver unter- ters Mehl gibt.

Wenn man Aufschnitt zum Aufbewahren zwischen zwei Scheiben Brot legt, trocknet er nicht so aus.

Kartoffelklöße fallen beim Kochen nicht so leicht auseinander, wenn man etwas Mehl ins Kochwasser gibt.

Angebrochene Sprudelflaschen, die man liegend im Kühlschranks aufbewahrt, behalten die Kohlen- säure länger.

Die Borsten von einem neuen Besen halten länger, wenn man sie vor dem Gebrauch in Salzwasser stellt.

Gelee wird beim Kochen schneller fest, wenn man die Hälfte des Zuckers erst nach dem Kochen hinzugibt.

Wäsche gefriert auch bei Frost im Freien nicht, wenn man dem letzten Spülwasser etwas Salz zugibt.

Passen Kerzen nicht genau in den Halter, so halte man sie kurz in heißes Wasser, dann lassen sie sich hineindrücken.

Kirchliche Nachrichten

BANKOW: 19. 2., 14.00 Uhr, Gottesdienst
5. 3., 14.00 Uhr, Gottesdienst
19. 3., 14.00 Uhr, Gottesdienst
MIROW: zur Zeit Winterruhe